



Gastgeschenk beim Festabend: Ein Anstecker mit den beiden Nationalflaggen symbolisierte den Zusammenhalt zwischen den beiden Städten. Die Besucher steckten sich die Nadel gerne an.



30 Jahre Städtepartnerschaft in Bildern und Dokumenten hat Karl Heinz Schiller, 3. Vorstand des Partnerschaftsvereins Ichenhausen, zu einer Ausstellung zusammengestellt. Auch ein Buch ist daraus entstanden, das Schiller an (von links) die Bürgermeister Hans Klement und Angelo Tosoni und die Komiteepäsidentinnen Bruna Bigagnoli und Gerda Haug überreichte.



Die Sopranistinnen Sylviana Klein aus Valeggio und Barbara Buffy aus Ichenhausen erlieten begeisterten Applaus für ihr Duett, die „Barcarole“ aus Hoffmanns Erzählungen von Offenbach.



Viele Bilder zeigen in der Ausstellung von Karl Heinz Schiller, die bis 17. Juli im Foyer des Ichenhauser Schulmuseums zu sehen ist, unterschiedliche Aspekte der Städtepartnerschaft.



180 Festgäste aus Deutschland, Italien und Frankreich feierten am Freitagabend das Partnerschaftsjubiläum im Stucksaal des Weißen Ross.

Unter Freunden

Städtepartnerschaft Das 30. Jubiläum gibt für Ichenhauser und ihre Gäste aus Valeggio Gelegenheit zum Rückblick – und zum Feiern

VON REBENKA JAKOB
(TEXT UND BILDER)

Ichenhausen Die Freundschaft zwischen Ichenhausen und Valeggio besteht nicht nur zwischen den Städten – die Ichenhauser und die Valegginer selbst sind es, die eine enge Freundschaft verbindet. Man spürte es deutlich beim Festakt, der am Freitag gleich nach der Ankunft der Gäste aus Italien zuerst im Schlosshof und dann im Stucksaal des Hotels „Weißes Ross“ stattfand: Eifrig begrüßten sich 180 Deutsche und Italiener und tauschten den ganzen Abend über bei Wein aus Valeggio und Bier aus Auterried Neuigkeiten, Anekdoten und Scherzworte aus – da perieten die offiziellen Reden des Abends fast zur Nebensache.

Dabei gab es Wichtiges zu Erfahren aus 30 Jahren Städtepartnerschaft, die im vergangenen Jahr bereits in Italien groß gefeiert worden waren. „Für viele von uns ist Valeggio zu einer zweiten Heimat geworden“, brachte es die Präsidentin des Ichenhauser Partnerschaftsvereins, Gerda Haug, auf den Punkt. Bürgermeister Hans Klement erinnerte an die Gründung der Partnerschaft vor 30 Jahren, die längst eine

Freundschaft geworden sei. „Wenn Europa heute trotz aller Probleme zusammenwächst, dann geschieht das auch dank Partnerschaften wie der unseren.“ In die Zukunft blickte die italienische Komiteepäsidentin Bruna Bigagnoli: „Ich hoffe, dass sich neue Horizonte öffnen werden, auch im Arbeitsbereich.“ Ähnlich sah es auch Valeggios Bürgermeister Angelo Tosoni. „Die Partnerschaft bietet uns Gelegenheit zur Weiterentwicklung – kulturell und wirtschaftlich.“

Tatsächlich gab es an diesem Abend ein wunderbares Beispiel kultureller Zusammenarbeit zu erleben: Sopranistin Barbara Buffy aus Ichenhausen gab nicht nur solistisch Kostproben ihres Könnens. Gemeinsam mit der italienischen Sängerin Sylviana Klein trug sie im Duett die „Barcarole“ von Offenbach vor, welche die begeisterten Zuhörer gleich noch einmal hören wollten. Musikalische Glanzlichter setzten dazwischen die „Jugend musiziert“-Bundesieger vom Gitarrentrio der Städtischen Musikschule und das Trio Stromlos.

Die Geschichte der Ichenhauser Städtepartnerschaft gibt es derzeit anschaulich aufbereitet im Ichenhauser Schulmuseum zu sehen –

Karl Heinz Schiller, dritter Vorsitzender des Partnerschaftsvereins, hat in aufwendiger Kleinarbeit eine Ausstellung mit Fotos und Dokumenten zusammengestellt, eine Vitrine erinnert an den italienischen Begründer der Partnerschaft Luigi De Beni. Sogar ein Buch ist daraus entstanden, das beim Partnerschaftsverein bestellt werden kann.

Das nächste Jubiläum steht im kommenden Jahr an

Im kommenden Jahr geht das Feiern für die Ichenhauser weiter: „Wir sehen uns nächstes Jahr in Changé“, mit diesen Worten verwies Olivier Richefeu, der Bürgermeister von Ichenhausens zweiter Partnerstadt Changé in Frankreich, auf die Feierlichkeiten im Jahr 2014: Dann ist Ichenhausen 20 Jahre mit der Stadt im Département Mayenne verbunden.

Die Ausstellung „30 Jahre Städtepartnerschaft“ kann noch bis 17. Juli im Foyer des Schulmuseums Ichenhausen besichtigt werden.

Bei uns im Internet Mehr Bilder vom Partnerschaftsjubiläum in Ichenhausen gibt es unter guenzburger-zeitung.de/lokales

Chronik der Partnerschaft

- 21. Mai 1982: Ichenhausens Bürgermeister Walfried Kuhn und Valeggios Bürgermeister Luciano Terlet unterzeichnen die Partnerschaftsurkunde im italienischen Valeggio.
- 19. September 1982: Die Städtepartnerschaft wird in Ichenhausen besiegelt.
- 9. April 1988: In Valeggio gibt es einen Parco Ichenhausen. Bürgermeister Walfried Kuhn und Hans Quintus werden Ehrenbürger der Italienischen Partnerstadt.
- 9. September 1989: Der Valeggio-Platz in Ichenhausen wird eingeweiht.
- 26. Juni 1991: Der Partnerschaftsverein Ichenhausen wird gegründet.
- 1992/1993: In Ichenhausen und Valeggio finden Feiern zum zehnjährigen Bestehen der Städtepartnerschaft statt.
- 19. April 1997: Luigi De Beni erhält die Goldene Bürgermedaille von Ichenhausen.
- 2002/2003: Die Städte feiern ihre seit 20 Jahren dauernde Freundschaft.
- 4. September 2005: Luigi De Beni erhält das Bundesverdienstkreuz.
- 2007/2008: Feierlichkeiten zu 25 Jahren Städtepartnerschaft.
- 8. September 2012: Die Präsidentin des Ichenhauser Partnerschaftsvereins Gerda Haug wird Ehrenbürgerin von Valeggio. (rjk)

Sportlich, bayerisch und herzlich

Begegnung Das Jubiläum in Ichenhausen bot ein umfangreiches Programm

VON PETER WIESER
(TEXT UND BILDER)

Ichenhausen Wer am Samstag und Sonntag in Ichenhausen unterwegs war, hörte vielerorts ein freundliches „Buon giorno“. Viele Gäste aus dem 500 Kilometer entfernten Valeggio hatten sich zu den Jubiläumsfeierlichkeiten auf den Weg gemacht und nahmen am umfangreichen Programm teil, das der Partnerschaftsverein vorbereitet hatte.

Am Samstagvormittag hatten die italienischen Gäste Gelegenheit zur Besichtigung des Hauses der Begegnung, der ehemaligen Synagoge. Stadtratschöpfung Claudia Madel-Böhlinger brachte ausführlich in italienischer Sprache Geschichte und Bedeutung des Hauses näher. Andere wiederum maßen sich mit ihren deutschen Gastgebern bei Tennis oder Tischtennis oder erkundeten einfach nur die Stadt.

Um die Mittagszeit dagegen konzentrierte sich der Besuch immer mehr in Richtung des Stadtbades. Dort sollte gegen 13 Uhr die 21-köpfige Radgruppe aus Italien eintreffen, die sich am Donnerstag in Valeggio auf den Weg gemacht hatte. Mit nur kurzer Vorwarnung wurden diese, eskortiert von neun Motorradern aus Valeggio, mit großem Beifall und Fähnchen schwenkend begrüßt. Ein Salut der Böllerschützen des Schützenvereins Hochwang begleitete ihre Ankunft. Jürgen Haug, der die Tour mit organisiert und ab Obergirnbürg

die Gruppe bis nach Ichenhausen begleitet hatte, berichtet von der guten Stimmung: „Sie haben während der Fahrt die ganze Zeit gesungen. Außer, wenn einmal das Tempo gesteigert wurde, da war es dann etwas ruhiger.“ Die Frage nach Zwischenfällen während der gut 500 Kilometer wurde zwar verneint, doch habe man sich einmal irgendwo verfahren, und plötzlich sei man vor Kempfen auf der A7 gelandet. Lachend zeigt ein Teilnehmer ein Bild auf seiner Kamera, auf dem unter den blauen Autobahnschildern die Radgruppe von einem Polizisten von der Autobahn geleitet wird. Beim gemeinsamen Mittagessen im Stadtbad und den Kleingarten-

verein selbst gebackenen Kuchen hatte sich mittlerweile nach dem Regen am Vormittag endlich die Sonne gezeigt. „Unsere Gäste lieben unsere Kuchen und Torten“, erzählt Beate Böhme vom Partnerschaftskomitee.

Beindruckend war das Standkonzert im Schlosshof am Abend vor der Kulisse des unteren Schlosses. Etwa 120 Musikerinnen und Musiker der Musikkapellen aus Ichenhausen, Auterried, Rieden und Hochwang/Oxenbronn spielten abwechselnd und anschließend gemeinsam auf. Unter anderem ein Potpourri aus bekannten italienischen Liedern. Auch der Auftritt der Goßlischneider sorgte für gro-

ßen Applaus. Die Enthüllung des Geschenks der italienischen Freunde, einer Skulptur mit Bildtafeln, auf denen das Rathaus von Valeggio, die Burg und der Stadteil „Borghetto“ zu sehen sind, wurde unter großem Beifall verfolgt. Das Geschenk der Stadt Ichenhausen war ein bayerischer Löwe aus Granit.

Ganz im Zeichen schwäbisch-bayerischer Gastlichkeit stand der gemeinsame Abend mit einem bayerischen Buffet. „Wir repräsentieren in diesen Tagen ein Europa der Bürger. Die Partnerschaft hat unser Leben reicher gemacht. Wir leben unsere Partnerschaft“, sagte die Präsidentin des Partnerschaftskomitees, Gerda Haug.

Die Partnerstädte

- Valeggio sul Mincio liegt in Oberitalien, südlich des Gardasees und zwischen den Touristenzentren Verona und Mantua.
- Neben Valeggio hat Ichenhausen auch seit 1994 eine Städtepartnerschaft mit der französischen Stadt Changé. Sie liegt im Zentrum des Départements Mayenne, zwischen der Bretagne und der Normandie. 2010 schloss sich die nördlich von Changé gelegene Gemeinde St. Germain le Fouilloux mit 1000 Einwohnern der Partnerschaft an. An den Feierlichkeiten zum Jubiläum nahmen auch neun Gäste aus Frankreich teil. (rjk)



Einen gebührenden Platz soll das Geschenk der Gäste aus Valeggio an die Stadt Ichenhausen, eine Skulptur mit drei Bildtafeln, erhalten. Auf dem Bild Ichenhausens Bürgermeister Hans Klement (dritter von links), links daneben Beate Böhme vom Partnerschaftskomitee. Rechts dritte Bürgermeisterin Gertrude Schweiger, die Präsidentin des Partnerschaftskomitees Gerda Haug, Präsidentin des Komitees aus Valeggio Bruna Bigagnoli und Stadtrat Simone Mazzalati.



Leicht erschöpft und durstig kam das Radlergruppe aus Valeggio am Samstagmittag in Ichenhausen an. Hinten rechts Jürgen Haug – er hatte ab Obergirnbürg den Rest der Strecke mit der Gruppe nach Ichenhausen zurückgelegt.



Vier Musikkapellen – Ichenhausen, Auterried, Rieden und Hochwang/Oxenbronn – mit etwa 120 Musikerinnen und Musikern gaben im Schlosshof vor der Kulisse des Ichenhauser Schlosses ein Standkonzert.